

## Presseinformation

### Begleitgruppe spricht sich für stärkere Bürgerinformation aus

Waren, 24. April 2013: Eine Ortsumgehung bringt, nach Aussage von unabhängigen Experten, nicht die erhoffte Entlastung für die lärmbelasteten Straßen mit sich. Es muss darum gehen, die Menschen von Lärm zu entlasten – nicht darum, zusätzlichen überregionalen Verkehr schneller durch Waren oder um Waren herum zu führen. Diese und weitere Erkenntnisse aus der ersten Bürgerinformationsveranstaltung am 12.4 will die Begleitgruppe stärker in die Öffentlichkeit bringen.

In ihrem gestrigen zweiten Treffen bereitete die Begleitgruppe die nächsten öffentlichen Termine vor. Die öffentliche Trassenbegehung (Von der Karte ins Gelände) am 4. Mai sollen die drei nördlichen Varianten und auch die hoch belastete Mozartstraße stärker in den Blick nehmen. Bei der öffentlichen Veranstaltung am 15. Juni sollen die Bürgerinnen und Bürger Warens sich gemeinsam darüber austauschen, wo die möglichen Trassen überhaupt verlaufen würden und welche Folgen sich daraus ergeben könnten.

Außerdem beschäftigte sich die Begleitgruppe noch einmal intensiv mit Zeitpunkt und Fragestellung des Bürgervotums. Der Termin für das Bürgervotum, der 22.9., ist umstritten. Während Teile der Begleitgruppe es gut finden, dass man ein straffes Info-Programm durchführt, sehen es andere Teile als problematisch an, dass man sich nicht mehr Zeit nimmt, ein so wichtiges Thema inhaltlich sorgfältig zu diskutieren. Angesichts der Kürze der Zeit sei es eine Überforderung für die Vertreter der Bürgerinitiativen, alle relevanten Informationen zu erfassen und mit ihren Mitgliedern zu diskutieren. Dass das Schweriner Verkehrsministerium auf dem 22.9. beharrt, wurde daher in Teilen der Begleitgruppe massiv kritisiert.

Die Fragestellung des Votums muss sehr klar sein und darf nicht die Hoffnung erwecken, dass sich die Wähler für eine bestimmte Variante entscheiden könnten, die dann auch realisiert würde, da ist sich die Gruppe einig. Möglicherweise wird sich im Lauf der nächsten Monate herausstellen, dass sich die Zahl der realisierbaren Trassenvarianten vermindert. Dann wüsste, wer mit „Ja“ stimmt, eher, welche Variante er (oder sie) damit wählt.

**!!! Trassenbegehung am 4.5., 11 Uhr.** Wer nicht direkt zu den Treffpunkten kommt (werden kurzfristig angekündigt), kann bei der Geschäftsstelle einen Platz reservieren – solange die Plätze reichen.

